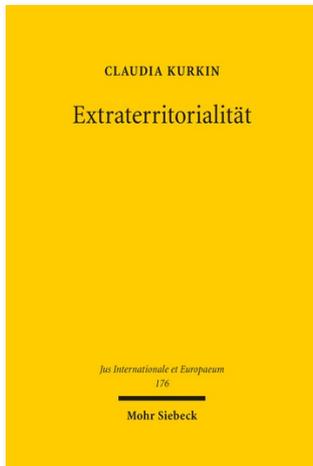


Claudia Kurkin

Extraterritorialität

Eine Kategorie des transnationalen Rechts



Ist das interdisziplinäre Phänomen der extraterritorialen Praxis eine legitime Rechtsbildung? Wie lässt sich dieses Phänomen unter Beachtung der hoheitlichen extraterritorialen Anordnung und der Entstehung durch richterliche Rechtsfortbildung im transnationalen Raum und in aktuellen Globalisierungsprozessen verorten? Claudia Kurkin analysiert die weltweit signifikante unilaterale Praxis unter Auswertung des angloamerikanischen Schrifttums. Sie entwickelt auf der Grundlage der im Forum der Generalversammlung der Vereinten Nationen beschlossenen *Sustainable Development Goals* einen methodischen Lösungsvorschlag. Seine konsequente Anwendung kann ermöglichen, die bisweilen feindselige extraterritoriale Praxis gegenüber anderen Staaten, der Staatengemeinschaft und Privatrechtssubjekten an weltweit anschlussfähige und praktikable Parameter anzubinden, um faire und transparente Ergebnisse sowie nachhaltiges Recht zu schaffen.

Claudia Kurkin Geboren 1985; Studium der Rechtswissenschaft an der Universität Hannover; Zweite Juristische Staatsprüfung Oberlandesgericht Celle; Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Prüfungsausschuss-Vorsitzende und Mitglied des Dekanats der Fakultät Recht an der Brunswick European Law School (BELS) Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften; Gastdozentin an der Law School der Symbiosis International University Pune (Indien); Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Zivilrecht und Rechtsgeschichte der Juristischen Fakultät der Universität Hannover.
<https://orcid.org/0000-0003-3517-3852>

2021. XV, 267 Seiten. JusIntEu 176

ISBN 978-3-16-160186-6

DOI 10.1628/978-3-16-160186-6

eBook PDF 104,00 €

ISBN 978-3-16-160185-9

Leinen 104,00 €

Jetzt bestellen:

https://www.mohrsiebeck.com/buch/extraterritorialitaet-9783161601866?no_cache=1

order@mohrsiebeck.com

Telefon: +49 (0)7071-923-17

Telefax: +49 (0)7071-51104